

Deutsches Archiv

für

Erforschung des Mittelalters

namens der Monumenta Germaniae Historica

herausgegeben von

HERBERT GRUNDMANN †

HANS MARTIN SCHALLER

26. Jahrgang

1970

BÖHLAU VERLAG KÖLN WIEN

Monumenta Germaniae Historica

Bericht für das Jahr 1969/70

Von

H e r m a n n K r a u s e

Dieser Bericht hätte von HERBERT GRUNDMANN erstattet sein sollen. Denn das Monumenta-Jahr 1969/70 war noch ganz sein Jahr, von ihm in täglicher Arbeit und manchmal auch in nächtlicher Sorge geprägt — wie denn eine Institution von der Art der Monumenta immer aus dem Geist und dem Atem dessen lebt, der sich täglich für sie verantwortlich weiß. Die Zentraldirektion ist — abgesehen von Richtungsentscheidungen — doch mehr Organ der Hilfe, der Resonanz, der Kontinuität. Ihre Jahrestagung am 12. und 13. März 1970 wurde noch von Herbert Grundmann geleitet. Wir sahen voller Sorge das unterdrückte Ringen an den Grenzen der körperlichen Kräfte, wir erlebten aber auch voller Freude die Energie und geistige Erfüllung, die der Sache galt wie eh und jeh — eine Woche bevor das Schicksal das große Halt gebot. Herbert Grundmann starb am 20. März 1970. Bei der Trauerfeier sprach HERMANN HEIMPEL die Worte des Gedenkens und des Dankes.

Zum Stellvertreter des Präsidenten bestellte der satzungsgemäß zuständige Ortsausschuß Anfang April 1970 den Verfasser dieses Berichtes, HERMANN KRAUSE, München.

An der Jahrestagung der Zentraldirektion nahmen 14 Mitglieder teil. Die Herren LÖWE und SANTIFALLER waren durch Krankheit verhindert. Leider konnte auch Herr GROSSE von der sächsischen Akademie in Leipzig nicht kommen. Die Vertretung der Berliner Akademie ist immer noch nicht endgültig geklärt; doch besteht ein kollegialer Briefwechsel, und die Berliner Arbeitsstelle der MGH arbeitet weiter.

Seit der Jahrestagung vom März 1966 zieht sich durch alle Jahresberichte wie ein roter Faden die Frage der Nachfolge für Präsident GRUNDMANN, der 1967 sein 65. Lebensjahr vollendete und damit die Pensionsgrenze erreichte (DA 22 S. II, 23 S. I, 24 S. II, 25 S. V). Seine Amtszeit wurde mehrfach, letztmals bis zum Januar

1970, dem äußersten beamtenrechtlich zulässigen Termin, verlängert. Da auch zu diesem Zeitpunkt noch kein Nachfolger vorhanden war, erklärte sich Herr Grundmann auf die drängende Bitte des Ortsausschusses hin bereit, als sein eigener Vertreter die Präsidialgeschäfte bis Ende Juli 1970 zu führen. Es war unter Nichtachtung von Krankheit und verdienter Ruhe ein großer persönlicher Einsatz ohne viel Aufhebens. Ob bis Ende Juli ein neuer Präsident da sein wird, wissen wir aber auch heute (Mai) noch nicht. Die Schwierigkeiten der Nachfolge sind in den letzten Jahresberichten eingehend dargelegt worden. Die Situation ist unverändert die, daß Herr FUHRMANN die Entscheidung über die Annahme der 1968 erfolgten Wahl infolge unterschiedlicher Auffassungen des bayerischen Finanzministeriums und der Monumenta über Mitarbeiterstellen und über die persönliche Stellung des Präsidenten noch nicht hat treffen können. Immerhin wurden im Zuge seiner Verhandlungen für den Haushalt 1970 zwei BAT II a-Stellen und eine BAT VI b-Stelle, allerdings unter Einsparung der bisherigen Pauschale für eine Verwaltungskraft, neu bewilligt. Eine Entscheidung in der Frage der Nachfolge des Präsidenten ist im Sommer/Herbst 1970 zu erwarten.

Auch in der Herausgeberschaft des Deutschen Archivs haben sich Änderungen und Sorgen ergeben. Herr BAETHGEN, nach dem Ende seiner zwölfjährigen Amtszeit als Präsident im Jahre 1958 weiter unermüdlich als Mitherausgeber tätig, mußte aus Gründen der Kräfteökonomie um Entlastung von dieser Aufgabe bitten. Die Zentralkommission wählte Herrn HANS MARTIN SCHALLER zum Mitherausgeber. Nach dem Tode von HERBERT GRUNDMANN liegt die ganze Verantwortung zur Zeit allein auf seinen Schultern. Seine in der Zwischenzeit erfolgte Berufung auf ein Würzburger Ordinariat löst deshalb mit der Freude über die fachliche Anerkennung zugleich weitere Ungewißheit aus. Über die Annahme des Rufes ist noch nicht entschieden. Glücklicherweise bedeutet die Führung der Schriftleitung durch ALEXANDER PATSCHOVSKY ein Element der Kontinuität. Die Monumenta haben allen Anlaß, den seit dem 16. Jahrgang auf dem Titelblatt des DA vereinten Herausgebern Baethgen und Grundmann für ein großes Maß entsagungsvoller Mühe und steter Zuverlässigkeit zu danken, deren Wichtigkeit für manchen Blick hinter ihrer Unauffälligkeit verborgen bleibt.

Von den ständigen Mitarbeitern ist folgendes zu berichten: Nachdem Dr. OPITZ die Altersgrenze erreicht hat, ist die

Geschäftsführung auf Frau Dr. MÄHL übergegangen. Herr Opitz ist noch weiterhin mit wissenschaftlichen Aufgaben betraut. Nachfolgerin der Sekretärin Frl. Eppler wurde Frau SUSANNE WENZEL. Die Kassengeschäfte liegen weiterhin in der Hand von Oberinspektor a. D. MUNKERT. Es sind eine Reihe von Höherstufungen erfolgt. Insgesamt stehen jetzt sechs BAT Ib-Stellen in München zur Verfügung, die die wissenschaftlichen Mitarbeiter GAWLIK, PATSCHOVSKY, SCHALLER und SILAGI, ferner HILDA LIETZMANN (Bibliothek) und SIBYLLE MÄHL (Geschäftsführung) innehaben. Zwei neue BAT IIa-Stellen und eine BAT VIb-Stelle sind auf Grund der Verhandlungen über die Nachfolge des Präsidenten geschaffen, ihre endgültige Besetzung ist dem neuen Präsidenten vorbehalten.

Über die bis Juli 1969 erschienenen Arbeiten ist im vorigen Jahresbericht bereits Rechenschaft gegeben. Nach der im Zusammenhang mit dem Jubiläum des Vorjahres stehenden Anhäufung neuer Titel bleibt für den Rest des Berichtszeitraums noch Band 25 (1969) des Deutschen Archivs zu melden, sowie Schriften der MGH Bd. 23, Das Urkunden- und Kanzleiwesens des böhmischen und römischen Königs Wenzel, von IVAN HLAVÁČEK, erschienen im April dieses Jahres.

Über die noch in Arbeit befindlichen Editionen ist folgendes zu berichten:

Scriptores: Prof. H. F. HAEFELE (Zürich) hofft, im Sommer während seines Freisemesters das Ms. der *Casus Sancti Galli* (zumindest Ekkehard, vielleicht noch nicht Radpert) fertigstellen zu können. Für die Chronik des Hermannus Contractus ist noch kein Bearbeiter gefunden. Die Berthold-Chronik hat Dr. GEORGINE TANGL (München) im Prinzip fertiggestellt, ebenso die Reichenauer Kaiserchronik bis auf die Einleitung und einige Anmerkungen. Zum ebenfalls fertigen Text der Bernold-Chronik fehlt noch ein Teil der Anmerkungen. Das von Dr. IRENE SCHMALE-OTT und Prof. FRANZ-JOSEPH SCHMALE (Bochum) bearbeitete Ms. der Weltchronik Frutolfs von Michelsberg liegt fertig vor und wird gegenwärtig überprüft. Prof. HARTMUT HOFFMANN (Göttingen) hat während seines Freisemesters im vergangenen Winter an seiner Ausgabe der Chronik von Montecassino in Rom gearbeitet. Dr. GERLINDE NIEMEYER (Münster) arbeitete weiter an der Ausgabe der Viten Norberts von Xanten und Gottfrieds von Cappenberg. Prof. SCHMALE wird sich erst später wieder der Bearbeitung der *Gesta Fridrici I. imp. Ottos* von Freising und Rahewins zuwenden können. Dr. HANS JOACHIM FREYTAG (Plön) arbeitet weiter an der Ausgabe

Arnolds von Lübeck. Dr. PETER KNOCH (Ludwigsburg) ist mit der *Relatio de itinere Italico Henrici VII imp.* des Nicolaus von Butrinto nur langsam vorangekommen. Dr. SIBYLLE MÄHL wird bald mit der Arbeit an Albertino Mussato beginnen können. Das von Prof. AUGUST NITSCHKE (Stuttgart) vorgelegte Ms. des *Liber gestorum regum Siciliae* des Saba Malaspina ist in Zürich von den Teilnehmern eines von den Herren BECK und HAEFELE gemeinsam geleiteten Seminars eingehend untersucht worden. Herr Nitschke wird die sich daraus ergebenden Anregungen noch verwerten.

Leges: Dr. BRIGITTE UHLIG-THOMAS (Leipzig) erhält dort die Mittel zur Weiterarbeit an den Glossaren zur lateinischen Übersetzung des Schwabenspiegels. Das Text-Ms. von ERNST KLEBEL hat Dr. GOTTFRIED OPITZ nachkollationiert. Die Ausgabe der *Lex Baiuvariorum* hat Prof. RUDOLF BUCHNER (Würzburg) noch zurückgestellt. Das Ms. für die *Fontes iuris Germanici antiqui in usum scholarum* Bd. 11: WOLFGANG METZ, *Quellen zur Geschichte des Reichsgutes I*, liegt dem Verlag zur Kalkulation vor.

Constitutiones: Bd. 9 (1349—1352) ist in zwei Teilen fertig, hg. v. Dr. MARGARETE KÜHN (Berlin), aber die Übertragung des sehr umfangreichen Ms. in Maschinschrift ist noch nicht beendet. Der Band soll im Böhlau-Verlag Weimar erscheinen. Die Bearbeitung der Bände 6, 2 und 7 wird vielleicht ein Schüler von Prof. AHASVER V. BRANDT (Heidelberg) übernehmen.

Concilia: Im Nachlaß von HANS ERICH FEINE haben sich in Tübingen Vorarbeiten von FINSTERWALDER und PERELS für die *Capitula episcoporum* gefunden. Die Aufarbeitung der reichen Überlieferung konzentriert sich zunächst auf zwei Schwerpunkte: a) Provinz Reims, b) *Capitula* des Theodulf v. Orléans. Im Rahmen der in Tübingen angelaufenen Vorarbeiten ist ein Teil der Texte bereits erstellt.

Staatsschriften des späteren Mittelalters: Der Druck von Buch I der *Yconomica* des Konrad von Megenberg ist angelaufen. Die Arbeit an Buch II wird noch 1970 von Dr. SABINE KRÜGER (Göttingen) abgeschlossen werden. Der von Prof. JOACHIM LEUSCHNER und Dr. KATHARINA COLBERG (Göttingen) bearbeitete Text der drei Schriften Dietrichs von Nieheim ist mit Varianten und Anmerkungen fertiggestellt; die Einleitung soll bis Ende 1970 folgen. Das von Prof. GEORGE B. FOWLER (Tucson, Arizona) hergestellte Ms. der Schriften Engelberts von Admont bedarf noch einiger Kollationen und einer neuen Reinschrift.

Diplomata: Über die Neuherausgabe der Merowingerurkunden durch Dr. KARL HEINZ DEBUS (Speyer) laufen noch Beratungen. Prof. EUGEN MEYER (Saarbrücken) bereitet die Register für die Urkunden Ludwigs des Frommen vor. Der Druck der Burgunderurkunden in der Bearbeitung von THEODOR SCHIEFFER nimmt nach Schwierigkeiten mit Verlag und Druckerei jetzt seinen Fortgang. An den Registern arbeiten Prof. HANS EBERHARD MAYER (Kiel) und Dr. GOTTFRIED OPITZ. Zu den Urkunden Heinrichs IV. wird Dr. ALFRED GAWLIK 1970 einen Teil der Register (Personen, Orte) und Nachträge satzfertig vorlegen. Für die Ausgabe der Urkunden Heinrichs V. hat Prof. PETER ACHT (München) weitere Archivreisen nach Italien gemacht. An der Ausgabe soll Herr Gawlik beteiligt werden, wenn er die Arbeit an den Indices für die Diplome Heinrichs IV. beendet hat. Teil 1 der Diplome Friedrichs I. (220 Urkunden) ist dem Abschluß nahe, die Wort- und Sachregister sind fertig, das Namenregister in Arbeit; die Einleitung soll Anfang 1971 satzfertig sein. Teil 2 soll 1971 in Angriff genommen werden.

Epistolae: Während seines Dekanates hat Prof. KURT REINDEL (Regensburg) sich nur selten mit seiner Ausgabe der Briefe des Petrus Damiani befassen können. Dr. HANS MARTIN SCHALLER hofft, den endgültigen Text (mit Varianten) der Briefsammlung des Thomas von Capua nun zum Frühjahr 1971 vorlegen zu können. Prof. PETER HERDE (Frankfurt) arbeitet weiter an der Ausgabe des Brief- und Memorialbuchs von Albert Behaim. Dr. GÜNTHER HÖDL (Salzburg) hat eine vorbereitende Untersuchung für die Ausgabe der Admonter Briefsammlung abgeschlossen, die in DA 25,2 und 26,1 erscheint.

Poetae Latini: Dr. GABRIEL SILAGI hat die für Bd. V, 3 bestimmten Indices fertiggestellt. Die Ergänzungen (ca. 90 kleinere Dichtungen) sind in Arbeit. Es muß noch geprüft werden, ob ca. 90 weitere Texte, die Herr Silagi bei der Durchsicht von Walthers Initienverzeichnis notiert hat, ebenfalls in den Band gehören. Dr. KARL MANITIUS (Benediktbeuern) arbeitet an der Messiade des „Eupolemius“.

Libri Memoriales: Der Liber memorialis von Remiremont, bearbeitet von EDUARD HLAWITSCHKA, KARL SCHMID und GERD TELLENBACH, soll noch 1970 erscheinen.

Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters:

Rupert von Deutz, *De victoria verbi Dei*, hg. von P. RHABAN HAACKE (Siegburg) wird gleichfalls noch in diesem Jahr erscheinen. Druckfertig liegt vor der Liber contra Wolfelmum des Manegold von Lautenbach, hg.

von Dr. WILFRIED HARTMANN (Tübingen). Dr. ALEXANDER PATSCHOVSKY ist, soweit nicht mit der Redaktion des DA beschäftigt, weiterhin um die Ausgabe des Passauer Anonymus bemüht. Dr. J. W. BRAUN (Heidelberg) bearbeitet seit Sommer 1968 als Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft eine Edition der Schriften Anselms von Havelberg; er wird bis Sommer 1970 die Kollation der Hss. und Drucke beendet haben und hofft, bis 1972 Text und Kommentar im wesentlichen fertigstellen zu können. Mit dem Druck der von FRANCIS NEWTON (Duke University, Durham/North Carolina) vorbereiteten Edition der Schriften des Laurentius von Montecassino kann in Kürze begonnen werden.

Die Bibliothek der MGH ist im Berichtsjahr um 1522 Bände (darunter 163 Zeitschriftenbände) vermehrt worden.

Stand der Veröffentlichungen

(Mai 1970)

Erschienen:

Schriften der Monumenta Germaniae Historica Bd. 23: Ivan Hlaváček, Das Urkunden- und Kanzleiwesen des böhmischen und römischen Königs Wenzel (IV.) 1376—1419. Anton Hiersemann Verlag, Stuttgart (1970).

Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters Bd. 25. Böhlau-Verlag, Köln-Graz (1969).

Im Druck:

Libri memoriales Bd. 1: Der Liber memorialis von Remiremont, bearb. v. Eduard Hlawitschka, Karl Schmid und Gerd Tellenbach.

Diplomata regum Burgundiae ex stirpe Rudolfina (Die Urkunden der Könige von Burgund 888—1032), bearb. v. Theodor Schieffer.
Beides Weidmannsche Verlagsbuchhandlung, Berlin und Zürich.

Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters Bd. 5: Rupertus abbas Tuitiensis (Rupert von Deutz), De victoria verbi Dei, hg. v. Rhaban Haacke. Verlag Hermann Böhlau Nachf., Weimar.

Staatsschriften des späteren Mittelalters Bd. 3/1: Werke des Konrad von Megenberg, 5. Stück: Yconomica Buch I, bearb. v. Sabine Krüger. Anton Hiersemann Verlag, Stuttgart.

Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters Bd. 26, 1. Böhlau-Verlag, Köln-Graz.